



**Sitzung des Gemeindegemeinderates der Ev. Kirchengemeinde am Weinberg
am Dienstag, den 16. Februar 2016, 19:00 Uhr, Gemeindebüro, Invalidenstraße 4a.**

Zur Sitzung des
Gemeindegemeinderates der
Evangelischen Kirchengemeinde am Wein-
berg am 16. Februar 2016 sind die
nebenstehend Aufgeführten
ordnungsgemäß eingeladen:

Mitglieder qua Amt:
Pfrn. Eva-Maria Menard
Michael Reinke
Pfrn. Dorothea Schulz-Ngomane

Gewählte Mitglieder:
Bernd Blaufelder
Wolfgang Dittrich
Benjamin Gartzke
Sofie Geisel (ab 21.05 Uhr)
Susanne Günther
Ulrike Römhild (ab 19:55 Uhr)
Rainer Sbrzesny (Vorsitzender)
Stefan Wanckel

Ständiger Gast:
Ulrike Garve, Vikarin

TOP 1	Eröffnung, Andacht, Protokollbeschluss, Geburtstage
TOP 2	Geplantes Schwerpunktthema St. Johannes-Evangelist
TOP 3	Gemeindeleben
TOP 4	Personal
TOP 5	Finanzen
TOP 6	Liegenschaften / Bau
TOP 7	Bericht aus den anderen Ausschüssen
TOP 8	Rückblick, Ausblick, Planungen
TOP 9	(Wieder-)Eintritte, Umgemeindungen, Austritte
TOP 10	Verschiedenes

Andacht:	Eva-Maria Menard
Protokoll:	Bernd Blaufelder
Vorbereitung:	Gemeindebüro



TOP 1 Eröffnung, Andacht, Protokollkontrolle, Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Geburtstage: Michael Reinke (22.01.), Thomas Beckmann (01.02.), Ulrike Römhild (13.02.)

Die Umlaufmappe wird herumgegeben mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Die Protokolle vom 20.01.2015, 21.04.2015, 23.06.2015, 25.08.2015, 20.10.2015, 17.11.2015 und 15. Dezember 2015 werden unterschrieben.

Das Protokoll vom 19. Januar 2016 wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Geplantes Schwerpunktthema St. Johannes-Evangelist

Der GA hat aufgrund ihm nicht ausreichender Informationen das geplante Schwerpunktthema zur Zukunft der St. Johannes-Evangelist-Kirche (JEK) in den März verwiesen. Die Arbeitsgruppe JEK (Rainer Sbrzesny, Anne Jüdes, Wolfgang Ditrach, Bernd Blaufelder und als beratender Gast Ralf Nordhauß) trifft sich Anfang März, um die notwendigen Vorlagen zu erarbeiten. Die Arbeitsgruppe wird von Rainer Sbrzesny einberufen.

Dem Kulturbüro werden parallel die Berechnungen der zukünftigen Rücklagenbildungen der von ihnen bewirtschafteten Gebäude zur Kenntnis gegeben (siehe Anlagen). Vorläufige Berechnungen ergeben eine jährlich notwendige Rücklagenbildung in Höhe von ca. 37.000 Euro.

TOP 3 Gemeindeleben

1. Stand Pfarrstellenbesetzungen Sophienkirche und Golgatha/Konvikt

- Hintergrundinformation:

Eva-Maria Menard und Rainer Sbrzesny berichten.

- Beschluss:

Der GKR hat die E-Mail von Frau Ehwald vom 25.01.2016 mit Anhang zur Kenntnis genommen, schließt sich dem Vorschlag an, sich dafür einzusetzen, dass 100% Pfarrstellen zukünftig nicht nur zwischen Ehepartnern gesplittet werden können und bittet Rainer Sbrzesny, dem Bezirksbeirat Golgatha Rückmeldung über die Diskussion im GKR zu geben.

2. Freistellung der PfarrerInnen vom Religionsunterricht

- Hintergrundinformation:

Frau Pagel, Beauftragte für den Ev. Religionsunterricht in Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg schreibt:

„Sehr geehrte Pfr. Menard, Reinke, Schulz-Ngomane, sicherlich ist Ihnen bekannt, dass Sie lt. Rechtsverordnung im Schuljahr 2016/2017 2 Stunden Religionsunterricht erteilen müssen. Im Schuljahr 2015/16 wurden Sie vom Religionsunterricht freigestellt. Ihr GKR muss schnellstmöglich einen entsprechenden Beschluss fassen, dass Sie von der Unterrichtsverpflichtung gegen Kostenübernahme durch die Gemeinde freigestellt werden. Dieser Beschluss muss der Arbeitsstelle für Ev. Religionsunterricht (ARU) Mitte zugeleitet werden.“

Da Dorothea Schulz-Ngomane zu Schuljahresbeginn nicht mehr an unserer Gemeinde tätig ist,



bezieht sich der unten stehende Beschluss nur auf die beiden PfarrerInnen Menard und Reinke.

Pro Befreiung kommen auf die Gemeinde Kosten in Höhe von ca. 4.800 € pro Schuljahr zu.

- Beschluss:

Der GKR beantragt beim Kreiskirchenrat für Michael Reinke die Freistellung von der Erteilung des Religionsunterrichtes in der Ev. Kirchengemeinde am Weinberg für das kommende Schuljahr 2016/17. Es handelt sich um insgesamt zwei wöchentliche Unterrichtsstunden.

Der GKR beantragt, Eva-Maria Menard aufgrund ihrer Entsendung in den BVA Immanuel durch den Kreiskirchenrat von der Verpflichtung für den Religionsunterricht ohne Ablöseverpflichtung zu befreien.

Angenommen: einstimmig

3. Nutzungsgebühren für angemietete Trauerfeiern

- Hintergrundinformation:

Es gibt ab und zu Trauerfeiern in unseren Gemeindekirchen für Nicht-Gemeindeglieder, die von Pfarrern anderer Gemeinden gehalten werden, z.B. für Verstorbene, die in einer anderen Stadt bestattet wurden, aber für den Freundeskreis in Berlin eine eigene Trauerfeier ausrichten möchten. Unserer Gemeinde entstehen dadurch Unkosten und Aufwand für Kirchdienst und Orgeldienst. Daher ist die Idee, für diese Trauerfeiern, analog zu Fremdtrauungen, eine Nutzungsgebühr zu erheben.

- Beschluss:

Der GKR beschließt, für Trauerfeiern in unseren Gemeindekirchen, die für Nicht-Gemeindeglieder unserer Kirchengemeinde abgehalten werden, grundsätzlich eine Nutzungsgebühr in Höhe von 200 Euro zu erheben.

Angenommen: einstimmig

4. GKR-Klausur 19. - 20. Februar 2016

- Hintergrundinformation:

Anreise:

Diakonisches Bildungszentrum Lobetal
Bonhoefferweg 1, 16321 Bernau bei Berlin, Deutschland
Anreise S 2 bis Bernau, Bus 869 bis „Lobetal Kirche“,
z.B. 16.15 ab S.-Bahnhof Nordbahnhof
oder individuell mit dem Auto



Ablauf:

Freitag, 19. Februar:

Anreise bis 18 Uhr
18.30 Uhr Abendbrot
20.00 Uhr Thema „Fieberkurve GKR“
21.30 Uhr Abendsegen

Samstag, 20. Februar:

ab 7.00 Frühstück
8.30 Uhr Morgenandacht
9.00 Uhr Thema - Bibelarbeit
10.30 Uhr Kaffeepause
11.00 Uhr Thema - Impuls
12.30 Uhr Mittagessen
13.00 Uhr Mittagspause mit „spirituellem“ Spaziergang durch Lobetal und Umgebung
14.30 Uhr Thema – „Ich würde gern - man müsste mal - ich hätte gern - mein „Lieblingsweinbergprojekt“
16.00 Uhr Reisesegen mit Abendmahl
16.30 Uhr Abreise

5. Rückblick, Ausblick

Rückblick: Neujahrsempfang, Besuch aus Greiffenberg

Ausblick: Bibelwoche 22.-26. Februar 2016

Politische Nachtgebete (donnerstags in der Passionszeit 19.00 – 19.35 Uhr),
Einweihung Vorhalle Zionskirche (Sonntag, 06.03.2016)

TOP 4 Personal

Letzte Sitzung: 26. Januar 2016. Das Protokoll liegt vor.

Nächste Sitzung: 29. Februar 2016 (Montag!, abweichend von der Regel, die jeden 4. Dienstag im Monat vorsieht, 19:30 Uhr, Gemeindebüro)

1. Home-Office-Pauschale

- Hintergrundinformation:

Der PA bittet den GKR zu beschließen, dass alle hauptamtlich Mitarbeitenden, die über kein Büro in den Räumen der Gemeinde verfügen (namentlich: Maximilian Schnaus, Julia Hedtfeld, Martin Krüger, Ulrike Tschirner, Tobias Laufs) ab dem 1.1.2016 eine Home-Office-Pauschale in Höhe von monatlich 25,- Euro erhalten. Alle anderen Dinge wie z.B. Handys sind damit abgegolten und werden zukünftig nicht mehr zur Verfügung gestellt. Die zur Verfügung gestellten Rechner können weiter genutzt werden. Mitarbeitende können, wenn sie im Gemeindebüro arbeiten, den Mitarbeiterrechner nutzen und auch alles dort vorfindliche Material verbrauchen.

Der PA bittet den GKR, dem GKR- Vorsitzenden und den beiden Ausschussvorsitzenden monatlich je 25,- Euro als Telefon- und IT-Pauschale zukommen zu lassen. Die Finanzierung für die Pauschale in Höhe von insgesamt 200,- Euro monatlich soll den thematisch passenden einzelnen Haushaltsstellen zugeordnet werden.



- Beschluss 1:

Der GKR beschließt, dass alle hauptamtlich Mitarbeitenden, die über kein Büro in den Räumen der Gemeinde verfügen, ab dem 1.1.2016 eine Home-Office-Pauschale in Höhe von monatlich 25,- Euro erhalten. Alle anderen Dinge wie z.B. Handys sind damit abgegolten und werden zukünftig nicht mehr zur Verfügung gestellt. Die zur Verfügung gestellten Rechner können weiter genutzt werden. Mitarbeitende können, wenn sie im Gemeindebüro arbeiten, den Mitarbeiterrechner nutzen und auch alles dort vorfindliche Material verbrauchen. Die Home-Office-Pauschale wird über die Haushaltsstelle „Verwaltung“ abgerechnet.

Angenommen: mehrheitlich

- Beschluss 2:

Der GKR beschließt, dem GKR-Vorsitzenden und den Ausschussvorsitzenden bei Bedarf monatlich 25,- Euro als Telefon-, IT- und Fahrtkostenpauschale zukommen zu lassen. Die Pauschale wird über die Haushaltsstelle „GKR“ abgerechnet.

Angenommen: mehrheitlich

2. (vertraulich)

3. Finanzierung Stelle Marin Diminic

- Hintergrundinformation:

Der Arbeitsvertrag von Marin („Marinko“) Diminic läuft zum 29. Februar 2016 aus. Der Spendenaufruf in der Gemeinde erbrachte bisher 2/3 der für ein Jahr notwendigen Summe, hinzu kommen täglich noch weitere kleine Spenden und die schriftliche Zusage des Fördervereins der Zionskirche über eine monatliche Unterstützung. Um einen Anschlussvertrag – befristet auf ein Jahr - rechtzeitig realisieren zu können, bittet Eva-Maria Menard um eine maximale Unterstützung von monatlich 200,00 € aus dem Sozialfonds der Gemeinde. Das am 6. März stattfindende Benefizkonzert mit Vox Nostra für Marinko in der Zionskirche sowie die Kollekten von Tauf- und Traugottesdiensten 2016 in Zion kommen zur Refinanzierung dem Sozialfonds der Gemeinde am Weinberg zugute.

- Beschluss:

Der GKR beschließt, den Arbeitsvertrag von Marin Diminic zu den bestehenden Konditionen bis 28.2.2017 zu verlängern.

Angenommen: einstimmig

TOP 5 Finanzen

Letzte Sitzung: 9. Februar. Das Protokoll liegt vor.

Nächste Sitzung: 1. März (1. Dienstag im Monat, 19 Uhr, Gemeindebüro)

1. Finanzierung Stelle Marin Diminic

- Hintergrundinformation -> siehe oben bei Personal



- Beschluss:

Der GKR beschließt, die auf ein Jahr befristete Anstellung von Marin Diminic mit monatlich maximal 200,00 € aus dem Sozialfonds der Gemeinde am Weinberg (Haushaltsstelle 2100.23) zu unterstützen.

Angenommen: einstimmig

2. Kulturbüro: Refinanzierung Baurücklage

- Hintergrundinformation:

Durch Schließung von Baukassen Elisabeth und Übernahme des Fehlbetrags auf den Haushalt der Gemeinde weist die Haushaltsstelle 0110.10 St. Elisabeth aktuell ein Defizit (übernommen aus der Baukasse) von 42.483,19 € auf. Den Substanzerhaltungsrücklagen für die Gebäude werden nach aktueller Beschlusslage vom August 2015 jährlich 24.000 € vom Kulturbüro (Monatsmiete von 2.000 €) zugeführt. Da Fehlbeträge im Haushalt nicht über Jahre mitgeführt werden können, sollte der Abbau des Fehlbetrages Priorität vor dem Auffüllen der Substanzerhaltungsrücklagen haben. Der Finanzausschuss empfiehlt dem GKR deshalb, den Beschluss vom August 2015 so lange auszusetzen, bis der Fehlbetrag ausgeglichen ist. Das Kulturbüro sollte aufgefordert werden, möglichst mehr Mittel für diesen Zweck zu erwirtschaften.

Der Beschluss von August 2015 lautete:

Der GKR beschließt, in Umsetzung des Beschlusses vom Juni 2015 bezüglich der Überziehung der Baukasse Elisabeth und im Bezug auf den Beschluss von Juni 2013 zur Refinanzierung, dass die Mieten des Kulturbüros in den kommenden Jahren (ab 2015) zum Aufbau der Substanzerhaltungsrücklagen wie folgt verwendet werden:

8.000 € Allgemeine Substanzerhaltungsrücklage
8.000 € Substanzerhaltungsrücklage St. Elisabeth
8.000 € Substanzerhaltungsrücklage St. Johannes Evangelist

Falls das Kulturbüro über diese Mieten hinaus in der Lage ist, Mittel für die Substanzerhaltungsrücklagen zu erwirtschaften, soll es dies tun.

Die Geschäftsführung gibt zu bedenken, dass durch die Empfehlung, diesen Beschluss auszusetzen, bis zum Ausgleich der Haushaltsstelle Elisabeth (ca. 21 Monate lang) keine Baurücklagen gebildet werden und daher bei Schäden die Gemeinde keine finanziellen Mittel hat, um diese kurzfristig zu beheben.

- Beschluss:

Der GKR beschließt, den Beschluss vom August 2015 so lange auszusetzen, bis der Fehlbetrag der Hausstelle 0110.10 ausgeglichen ist. Das Kulturbüro wird aufgefordert, mehr Mittel als jährlich 24.000 € für diesen Zweck zu erwirtschaften.

Angenommen: einstimmig



3. Zinsloses Darlehen für Gemeindeglied

- Beschluss:

Der GKR beschließt, einem Gemeindeglied ein zinsloses Darlehen in Höhe von 1.000,00 € mit Laufzeit bis maximal 31.12.2016 zu gewähren. Die Geschäftsführung wird gebeten, einen entsprechenden Darlehensvertrag auszuarbeiten und abzuschließen. Das Geld wird der Haushaltsstelle Sozialfonds entnommen.

Angenommen: mehrheitlich

4. Antrag auf finanzielle Unterstützung für Ausstattung Großer Saal im Konvikt

- Beschluss:

Der GKR beschließt, sich nicht an der Anschaffung von Bühnenelementen und einer Lichtenanlage in Höhe von ca. 3.500 € durch das theologische Konvikt zu beteiligen.

Angenommen: mehrheitlich

TOP 6 Liegenschaften | Bau

Sachstandsberichte: Fassadenengel Sophienkirche (LDA),
Sanierung Innenraum Sophienkirche

TOP 7 Bericht aus den anderen Arbeitsgruppen

Von den laufenden Projekten (alle Ausschüsse bzw. AGs) werden die Protokolle oder ein schriftlicher Sachstandsbericht dem GKR monatlich oder mindestens alle zwei Monate zur Kenntnis gegeben.

- Geschäftsführender Ausschuss:

Nächster Termin: 08. März 2016, 17:00 Uhr

- Gemeindebeirat:

Nächste Termine: SoPhiA: jeden 1. Montag im Monat, 19:30 Uhr
 Zion: jeden 1. Montag im Monat, 19:30 Uhr
 Golgatha: jeden 3. Donnerstag im Monat, 19 Uhr

TOP 8 Rückblick, Ausblick, Planungen

Schwerpunktthema März: Konfirmandenkonzept, Zukunft St. Johannes-Evangelist

Schwerpunktthema April:

Ausblick: GKR-Sitzung: Dienstag, 15. März 2016, 19 Uhr, Gemeindebüro
 Andacht: Michael Reinke
 Vorbereitung: Gemeindebüro
 Protokoll:



TOP 9 (Wieder-)Eintritte, Umgemeindungen, Austritte

Der GKR beschließt die Eintritte in die Kirchengemeinde am Weinberg.

Der GKR nimmt zur Kenntnis die Umgemeindungen aus der Kirchengemeinde am Weinberg.

Der GKR nimmt zur Kenntnis die Austritte aus der Kirchengemeinde am Weinberg.

TOP 10 Verschiedenes

Die Sitzung wird mit einem Lied und Segen beschlossen.

Rainer Sbrzesny
Vorsitzender

Eva-Maria Menard
stellv. Vorsitzende

Mitglied